

"Easy to Read" Dolmetschassistent [DA]

Idee / Ausgangspunkt

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen haben Probleme, herkömmlichen, meist laut- und schriftsprachbasierten Konversationen zu folgen. Für die Unterstützung werden von Betreuungsperson Methoden wie

- „Easy to Read“-Übersetzungen von Text
- Annotation und Ergänzung mit
- Alternativen Ausdrücken
- Symbolen und Bildern
- Anfertigung von Skizzen und Schemata

eingesetzt.

Diese Methoden verwenden meist (noch) konventionell Papier und Stifte. IKT, vor allem Tablett-PCs haben das Potential, diese Arbeiten zu unterstützen, zu beschleunigen und zu verbessere durch die Nutzung von existierenden bzw. selbst ergänzten/erstellten Datenpools (Bilder, Symbole, Synonyme), Schrift/Symbolerkennung und -einbindung, Schemata- und Skizzen Werkzeuge, Mindmaps, ...

Aufgabenstellung / Herausforderung

Aufgabe der Diplomarbeit ist es, basierend auf einer parallel laufenden Analyse dieser Unterstützungsleistungen, eine App zu entwickeln, die die flexible und individuelle Anordnung von Werkzeugen für unterschiedliche Dolmetschsituationen (z.B. Vortrag, Meeting, Diskussion, ...) erlaubt. Es soll ein erster Prototyp eines Easy-to-Read Dolmetschassistenten erstelle werden.

Ziel / Ergebnisse

- Beschreibung der Idee, der Zielgruppe, der Anforderungen und des Konzeptes
- Spezifikation des Assistenten (möglichst vollständig)
- Definition der (eingeschränkten) zu implementierenden Funktionalität („Werkzeugkastens“) des Prototypen
- Entwicklung eines Prototypen
- Test des Prototypen

Benötigte Kompetenzen

Studienrichtungen: Informatik oder Wirtschaftsinformatik

Ressourcen

Tablet PC mit Stifteingabemöglichkeit wird vom Institut bereitgestellt.

Kontaktperson

a.Univ.-Prof.Dr. Klaus Miesenberger

a.Univ.-Prof.

Dr.Klaus Miesenberger

Institutsvorstand

Institut Integriert Studieren

T +43 732 2468 3751

klaus.miesenberger@jku.at

Institutsreferat:

Priska Feichtenschlager

DW 3750

priska@jku.at